



K O I N O N I A

... miteinander auf dem Weg

KONFERENZ DER GENERALASSISTENTEN DES OFS

2013 – 3

Jahr 20

Nr. 79

DAS JAHR DES GLAUBENS

Glauben im Verständnis des *Katechismus der Katholischen Kirche*

Fr. Martin Bitzer OFMConv.

Ich möchte mich im Folgenden darauf beschränken, in kurzer Form darzustellen, wie der *Katechismus der Katholischen Kirche* (KKK) versucht, die Frage zu beantworten: Was bedeutet es, zu glauben?

1. Eine Frage und drei Antworten

Was ist der Glaube? Das heißt, was bedeutet es, zu glauben?

a) Hier ist die erste Antwort des Katechismus bei n. 150:

Der Glaube ist eine persönliche Bindung des Menschen an Gott und zugleich, untrennbar davon, freie Zustimmung zu der ganzen von Gott geoffenbarten Wahrheit. Als persönliche Bindung an Gott und Zustimmung zu der von ihm geoffenbarten Wahrheit unterscheidet sich der christliche Glaube von dem Glauben, den man einem Menschen schenkt. Sich ganz Gott anheimzugeben und das, was er sagt, absolut zu glauben, ist richtig und gut. Nichtig und falsch wäre es hingegen, einem Geschöpf einen solchen Glauben zu schenken

Wir finden in dieser Definition zwei "Schlüsselworte": *Bindung* und *Zustimmung*.

Der Glaube ist in erster Linie *eine persönliche Bindung*, also von Person zu Person, vom menschlichen Geschöpf zum Schöpfer. Diese persönliche Bindung impliziert, *sich ganz Gott anheimzugeben*. Das ist richtig und gut.

Da es eine freie Zustimmung zur *ganzen von Gott geoffenbarten Wahrheit ist*, bedeutet der Glaube auch, *was er sagt, absolut zu glauben*, was ebenfalls richtig und gut ist.

Natürlich *unterscheidet sich der christliche Glaube von dem Glauben, den man einem Menschen schenkt*. Niemand vertraut sich einem anderen vollständig an und glaubt absolut allem, was er sagt. Daher wird betont, dass es sinnlos und falsch wäre, einem Geschöpf einen solchen Glauben zu schenken.

b) In n. 151 bekräftigt der Katechismus:

Für den Christen hängt der Glaube an Gott unzertrennlich zusammen mit dem Glauben an den, den er gesandt hat, an seinen „geliebten Sohn“, an dem er Gefallen hat (Mk 1,11) und auf den er uns zu hören hieß [Vgl. Mk 9,7.]. Der Herr selbst sagte zu seinen Jüngern: „Glaubt an Gott, und glaubt an mich!“ (Joh 14,1). Wir können an Jesus Christus glauben, weil er selbst

Gott, das menschengewordene Wort ist: „Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht“ (Joh 1,18). Weil er „den Vater gesehen“ hat (Joh 6,46), ist er der Einzige, der ihn kennt und ihn offenbaren kann.

Diese Stelle beantwortet die Frage, welchen Gott glauben wir? Die Antwort: Gott, dem Vater, also dem, den der eingeborene Sohn offenbart hat, weil er *am Herzen des Vaters ruht*. Nur dieser Sohn hat den Vater gesehen.

Da dieser Sohn des Vaters Fleisch angenommen hat im Schoß der Jungfrau Maria und Mensch geworden ist, kann nur er ihn offenbaren. Und daher kann der Sohn Gottes und der Sohn Marias sagen: "Glaubt an Gott und glaubt an mich." (Joh 14,1).

Jetzt können wir diese beiden Aussagen besser verstehen,:

Für einen Christen kann der Glaube an Gott nicht getrennt werden von dem Glauben an den, *den er uns gesandt hat, an seinen "geliebten Sohn", an dem der Vater sein Gefallen hat.*

Wir können an Jesus Christus glauben, weil er selbst Gott, das menschengewordene Wort ist:

c) In n. 152 heißt es:

Man kann nicht an Jesus Christus glauben, ohne an seinem Geist Anteil zu haben: Der Heilige Geist offenbart den Menschen, wer Jesus ist. „Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet“ (1 Kor 12,3). „Der Geist ergründet nämlich alles, auch die Tiefen Gottes ... So erkennt auch keiner Gott nur der Geist Gottes“ (1 Kor 2,10-11). Gott allein kennt Gott ganz. Wir glauben an den Heiligen Geist, weil er Gott ist.

Es ist wahr, dass der Mensch in der Lage ist, Gott zu erkennen, also ihn und seine Wahrheit zu ergründen, den einzigen Sohn Gottes zu empfangen, wobei wir aber nicht über eine menschliche Anstrengung, eine menschliche Initiative reden, sondern vielmehr vom Wirken des Heiligen Geistes, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, und der Gott ist.

Und daher glauben wir an den Heiligen Geist, weil er Gott ist. Es ist der Heilige Geist, der den Menschen offenbart, wer Jesus ist und Jesus wiederum offenbart uns, wer der Vater ist.

Die Kirche hört nie auf, ihren Glauben an den einen Gott zu verkünden: den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Damit niemand meinen kann, allein gerettet zu werden, oder den Glauben in einer egoistischen Weise zu leben zu können, erinnert uns die Kirche, dass der Glaube zugleich eine persönliche und kirchliche Handlung ist. Daher heißt es in n. 30, de Kompendiums des KKK:

Der Glaube ist ein persönlicher Akt, weil er die freie Antwort des Menschen auf den sich offenbarenden Gott ist. Aber zugleich ist er ein kirchlicher Akt, der sich im Bekenntnis ausdrückt: „Wir glauben“. Es ist nämlich die Kirche, die glaubt: Sie geht so durch die Gnade des Heiligen Geistes dem Glauben des einzelnen Christen voraus, zeugt und nährt ihn. Darum ist die Kirche Mutter und Lehrmeisterin.

2. Wir müssen noch viel lernen

Natürlich ist das nicht alles, was der CCC über den katholischen Glauben sagt.

Über *das Bekenntnis des Glaubens* (erster Teil) hinaus, bietet er auch eine "organische, systematische und synthetische" Präsentation des gefeierten Glaubens (zweite Teil: *Die Feier des christlichen Mysteriums*), des gelebten Glaubens (dritter Teil: *Das Leben in Christus*) und des zum Gebet werdenden Glaubens (vierter Teil: *Das christliche Gebet*). Das Ordnungsprinzip, das für jeden Katechismus gilt und so auch für den CCC angewendet wurde, hat Papst Johannes Paul II. in der Apostolischen Konstitution *Fidei depositum* folgendermaßen formuliert:

Ein Katechismus muß getreu und organisch die Lehre der Heiligen Schrift, der lebendigen Überlieferung in der Kirche und des authentischen Lehramtes, ebenso wie das geistliche Erbe der Väter, der heiligen Männer und Frauen der Kirche darstellen, um das christliche Geheimnis besser erkennen zu lassen und den Glauben des Volkes Gottes neu zu verlebendigen. Er muß

die Entfaltung der Lehre berücksichtigen, die der Heilige Geist im Laufe der Zeit der Kirche eingegeben hat. Er soll auch eine Hilfe sein, mit dem Licht des Glaubens die neuen Situationen und Probleme zu beleuchten, die sich in der Vergangenheit noch nicht ergeben hatten.

Um den Inhalt jedes der vier Teile, aus denen der CCC besteht, kennenzulernen, gibt es keinen anderen Weg, als unmittelbar den Text zu lesen.

Johannes Paul II. sagt in der genannten Apostolischen Konstitution weiter:

Die vier Teile sind miteinander verbunden: das christliche Geheimnis ist Gegenstand des Glaubens (erster Teil); es wird in den liturgischen Handlungen gefeiert und mitgeteilt (zweiter Teil); es ist gegenwärtig, um die Kinder Gottes bei ihrem Tun zu erleuchten und zu unterstützen (dritter Teil); es bildet die Grundlage für unser Gebet, dessen bevorzugter Ausdruck das „Vaterunser“ ist, und es bildet den Gegenstand unseres Bittens, unseres Lobes und unseres Fürbittgebetes (vierter Teil). ...

Beim Lesen des „Katechismus der katholischen Kirche“ vermag man die wunderbare Einheit des Geheimnisses Gottes zu erfassen, seines Heilsplanes ebenso wie die zentrale Stellung Jesu Christi, des eingeborenen Sohnes Gottes, vom Vater gesandt, durch das Wirken des Heiligen Geistes Mensch geworden im Schoß der heiligen Jungfrau Maria, um unser Erlöser zu werden. Gestorben und auferstanden, ist Er immer gegenwärtig in seiner Kirche, besonders in den Sakramenten. Er ist die Quelle des Glaubens, das Vorbild des christlichen Handelns und der Lehrmeister unseres Betens.

Möge es uns gegeben sein, unseren Glauben als Glieder des heiligen Volkes Gottes zu leben, in voller Gemeinschaft mit dem Papst, den Bischöfen und der ganzen Kirche, die Mutter und Lehrmeisterin ist, und auf die verschiedenen Herausforderungen unserer Zeit mit einer erneuerten Begeisterung zu reagieren.

NEUIGKEITEN – KAPITEL – VISITATIONEN – TREFFEN

Vietnam – Geschwisterliche und pastorale Visitation

Die Visitation begann am 19. Mai mit den Treffen mit den einzelnen Mitglieder der Geschäftsführenden Vorstandes, den Ministern der 10 regionalen Gemeinschaften sowie den Ministern der beiden entstehenden regionalen Gemeinschaften. Die Visitatoren, Benedetto Lino (Mitglied des CIOFS-Präsidiums) und Fr. José Antonio Cruz Duarte OFM, Generalassistent des OFS, und eine Gruppe von Brüdern und Schwestern der CEN wurden vom Kardinal von Ho-Chi-Minh-Stadt empfangen, der sie ermutigte, weiterhin fest in der franziskanischen Berufung zu stehen. Am 21. Mai trafen sich die Visitatoren den ganzen Nachmittag mit 23 OFM-Assistenten (von der loklaen bis zur nationalen Ebene) und dem OFM-Provinzialminister. Der Nationalassistent Fr. Pietro Tran Ngoc Phu OFM gab einen detaillierten Bericht über die geistliche Assistenz. Alle regionalen Gemeinschaften haben Brüder aus dem Ersten Orden als Assistenten, während die lokalen Gemeinschaften auf die Assistenz von 65 Diözesanpriestern, 3 FMM-Schwestern und 2 Schwestern von nicht- franziskanischen Ordensgemeinschaften zählen können. Nicht alle Assistenten sind vom Provinzialminister ernannt; einige Diözesanpriester wurden ausschließlich durch den Bischof ernannt - etwas, was nicht passieren sollte. Alle Assistenten brauchen entsprechende Weiterbildung, vor allem die nicht-Franziskaner. Die nationale Gemeinschaft von Vietnam wurde formell am 4. Mai 1995 errichtet. Sie hat derzeit 4.386 Mitglieder mit lebenslangem Versprechen, 893 mit zeitlichem Versprechen, 805 in der Phase der Einführung und 1.663 Aspiranten. Sie besteht aus 198 errichteten und 28 entstehenden lokalen Gemeinschaften, die in 14 errichteten und 2 entstehenden regionalen Gemeinschaften verteilt sind. Die Franziskanische Jugend in Vietnam (YouFra) besteht aus etwa 2.700 Mitgliedern in 85 lokalen Ge-

meinschaften, die in neun errichteten und drei entstehenden regionalen Gemeinschaften zusammengefasst ist.

Vietnam – Nationales Wahlkapitel

Die nationale Wahlkapitel begann am 23. Mai mit einem Gebet des Nationalassistenten Fr. Pietro Tran Ngoc Phu OFM, und der Begrüßung durch den Provinzial der Franziskaner, Fr. Francis Xavier Vu Phan Long, OFM, Peter Nguyen Van Khoan referierte über das Leitwort "Das franziskanische Charisma in der Welt leben" und anschließend Benedetto Lino zum Thema "Bildung im OFS". Der Nationalminister des OFS in Vietnam stellte den Bericht des letzten Trienniums vor. Dann diskutierte und verabschiedete das Kapitel die Statuten der nationalen Gemeinschaft in Vietnam, die nach ihrer Übersetzung dem Vorstand des CIOFS zur Approbation vorgelegt werden. Benedetto Lino OFS leitete die Wahl, im Beisein von Fr. José Antonio Cruz Duarte OFM. Phaolo Ngo Dang Quang wurde zum Nationalminister und Giuse Nguyen Anh zur internationalen Vertreterin gewählt. Das Kapitel schloss am 25. Mai mit einer Eucharistiefeier, in deren Verlauf die gewählten Mitglieder des Nationalvorstandes in ihre Ämter eingesetzt wurden.

Ukraine – Nationales Wahlkapitel

Das Wahlkapitel des OFS in der Ukraine fand vom 7-9 Juni 2013 im Pastoralzentrum von Grechany (Khmelnyskyi) statt. Über 60 Brüder und Schwestern versammelten sich, um die neuen Mitglieder des Nationalvorstandes zu wählen. Dario Brigić OFS aus Kroatien, war der Delegat der Generalministerin für dieses Kapitel. Der Provinzialvikar der Kapuziner, Fr. Gzhegozh Romanowitsch war als Beauftragter der CAS Zeuge der vitalen Gemeinschaft mit dem Ersten Orden und dem TOR. Die Feier des Wahlkapitels begann am 8. Juni mit der Anrufung des Heiligen Geistes. Im Anschluss an die Wahlen gab die Sekretärin des Wahlkapitels, Olga Borovik, die Namen der Mitglieder des neu gewählten Nationalvorstandes bekannt: Iryna Rudychenko, Nationalministerin; Oleksiy Sorokin, Vizeminister; Dina Shabalina, internationale Vertreterin, und Olga Borovik, setellvertretende internationale Vertreterin.

Portugal – Geschwisterliche und pastorale Visitation

Die geschwisterliche und pastorale Visitation wurde von Benedetto Lino, Mitglied des CIOFS-Präsidiums für den italienischen Sprachraum und Fr. José Duarte Cruz OFM, Generalassistent des OFS und der Franziskanischen Jugend, durchgeführt. Sie begann am 13. Juni mit Einzelgesprächen mit jedem Mitglied des Nationalvorstandes. Am folgenden Tag gab es ein Treffen mit den Ordensoberen OFM, OFM Conv, und OFM Cap, die sich bemühen, das Problem der geistlichen Assistenz des OFS und der YouFra in der Konferenz der höheren Ordensoberen Portugals zu thematisieren. Das Treffen mit der Assistenten war sehr gewinnbringend, weil die Bedeutung der Sorge um und der Bildung von Assistenten betont wurde, wobei hier auch das Handbuch für die Assistenz des OFS und der YouFra genannt wurde. Die Begegnung mit der YouFra bot die Gelegenheit, die jungen Leute zu ermutigen, das Projekt der Bildung fortzusetzen – auch im Miteinander mit anderen franziskanischen Jugendgruppen. Die Visitation endete am 16. Juni mit einer Heiligen Messe.

Haiti – Nationales Wahlkapitel

Vom 19. bis 21. Juni letzten Jahres waren als Vertreter der CIOFS-Präsidiums Attilio Galinberti, Michèle Altmeyer, Encarnación del Pozo und Fr. José Antonio Duarte Cruz OFM zu Besuch bei der Gemeinschaft auf Haiti. Der Zweck des Besuches war es, zu schauen, welche Hilfe die Brüder und Schwestern, die von dem Erdbeben betroffen waren, erfahren haben und wie ihnen weiter zu helfen ist. Der Besuch ging zurück auf eine Entscheidung, die bei der letzten Sitzung des Präsidiums im Jahr 2012 getroffen wurde.

Am 22. Juni wurde in Port-au-Prince das erste nationale Wahlkapitel in Haiti gefeiert. Encarnación del Pozo, die Generalministerin, führte den Vorsitz im Beisein von Fr. José Duarte Cruz OFM, Gen-

eralassistent. 16 Kapitulare waren anwesend, die drei Gemeinschaften repräsentierten. Jean Jacques Nicolas wurde zum Nationalminister und Yverose Bernadel zur Vize-Nationalministerin gewählt.

Malta – Geschwisterliche und pastorale Visitation

Die geschwisterliche und pastorale Visitation des OFS auf Malta fand vom 25. bis 28. Juni statt und wurde von Benedetto Lino (Mitglied des CIOFS-Präsidiums) und Fr. Martin Bitzer OFMConv, Generalassistent des OFS, durchgeführt. Als erstes stand ein Treffen mit der Konferenz der Nationalassistenten des OFS auf dem Programm. Dann trafen sie sich auch mit den Provinzialministern OFM Conv und OFM Cap. Nach Einzelgesprächen mit Nationalminister, Vizenationalminister, Bildungsverantwortlichem und Sekretär gab es dann auch ein Treffen mit dem gesamten Nationalvorstand. Obwohl es nur kurz war, war das Treffen mit dem Erzbischof von Malta am Sitz des Erzbischöflichen Stuhls in Floriana sehr bedeutsam. Die Prüfung des Nationalstatuts mit dem gesamten Nationalvorstand am Sitz des OFS in Floriana bot die Gelegenheit einer Bestandsaufnahme der Situation des OFS auf Malta insgesamt.

Malta – Nationales Wahlkapitel

Das Wahlkapitel des OFS in Malta fand vom 28. bis 30. Juni statt. Benedetto Lino stand ihm vor in Anwesenheit von Fr. Martin Bitzer OFMConv. Godwin Vella Clark wurde zum Nationalminister und internationalen Vertreter gewählt.

Dominikanische Republik - Wahlkapitel

Vom 28. bis 30. Juni feierte die nationale Gemeinschaft der Dominikanischen Republik, vertreten durch 38 Kapitulare aus den 15 Regionen, mit Begeisterung ihr Wahlkapitel. María Consuelo Núñez (Chelito) OFS, Mitglied des CIOFS-Präsidiums für den spanischen Sprachraum, führte den Vorsitz im Beisein von Fr. José Antonio Cruz Duarte OFM (Generalassistent). Altagracia Rodríguez wurde als Nationalministerin wiedergewählt und Maria Mejias neu gewählt als internationale Vertreterin.

Neuseeland – Nationales Wahlkapitel

Das Wahlkapitel der OFS von Neuseeland fand vom 28. bis 30. Juni 2013 statt. Tibor Kauser, Delegierter der Generalministerin, führte den Vorsitz. Der Delegierte des CAS war Fr. Matthew Clerkin OFMCap. Die alte und neue Nationalministerin ist Shirley McGinley, die neue internationale Vertreterin Chantal Heally .

Ozeanien (Sydney) – Nationales Wahlkapitel

Das Wahlkapitel Ozeaniens wurde von 5. bis 7. Juli in Sydney (Australien) gefeiert. Tibor Kauser, Delegierter des Generalministers, führte den Vorsitz. Als Delegierter der CAS (Konferenz der Generalassistenten) war Fr. Peter Clifford OFM anwesend. In einem ruhigen und angenehmen Atmosphäre wurden gewählt: Sandra Tilley zur Nationalministerin; Lola Kelly zur Vizenationalministerin; Maria Iadanza als Sekretärin, Emil Perosh als Schatzmeister, Mark Power als Bildungsverantwortlicher und Andrea Burvill zur internationalen Vertreterin.

Ruanda - Erster OFS-YouFra-Kongress des frankophonen Ost -und Zentralafrika

45 Teilnehmer versammelten sich zum ersten OFS-YouFra-Kongress des frankophonen Ost -und Zentralafrika : 24 Mitglieder des OFS (Minister und Ausbildungsverantwortliche), 13 geistliche Assistenten und acht Vertreter der Franziskanischen Jugend aus den nationalen Gemeinschaften von Ruanda, Burundi, Zentralafrika, Tschad, Kongo-Kinshasa (DRC), Madagaskar und Mauritius. Neben der Feier der Eröffnung und der Schließung des Kongresses gab es zwei Bildungstage, einen Informationstag und einen Wallfahrtstag zum Heiligtum Unserer Lieben Frau von Kibeho, Mutter des Wortes Gottes. Die Vertreter des CIOFS bei dieser ersten Veranstaltung dieser Art waren: die Generalministerin Encarnacion del Pozo, der Vizegeneralminister Doug Clorey, die Vertreterin im CIOFS-Präsidium für den

frankophonen Bereich, Michele Altimeyer, sowie Lovro Sucic (für YouFra) und die beiden Generalassistenten Fr. José Antonio Duarte Cruz OFM und Fr. Amanuel Mesgun OFM Cap.

Ungarn – Nationales Wahlkapitel

Die nationale Gemeinschaft von Ungarn feierte ihr Wahlkapitel von 18. bis 20. Juli. Ewald Krauser hatte als Delegierter der Generalministerin den Vorsitz, die CAS entsandte als Delegaten Fr. Orosz András Lóránt OFM. Szombathely Éva Horváth wurde als Nationalministerin wiedergewählt. Vertreterin auf der internationalen Ebene ist Zsuzsanna Celler.

São João Del Rey, Brazil – Internationales Treffen der Franziskanischen Jugend

Das internationale Treffen der YouFra (Franziskanische Jugend) fand vom 19. bis 22. Juli 2013 in São João Del Rey (336 km von Rio de Janeiro) statt, in Vorbereitung auf die Feier des Weltjugendtages. Das Hauptthema des Treffens war "Geh und verkünde" (vgl. 1C 29). Es waren 164 Teilnehmer da - aus der YouFra und dem OFS sowie geistliche Assistenten - aus 18 Ländern und verschiedenen Kontinenten. Unter den Teilnehmern waren auch Mitglieder des CIOFS-Präsidiums sowie alle vier Generalassistenten des OFS. Zu den Aktivitäten zählten liturgische Feiern, Momente der Bildung, ein Podiumsgespräch, geschwisterliche und kulturelle Feiern, ein Spaziergang durch die Stadt und ein Treffen der YouFra-Assistenten.

Rio de Janeiro, Brasilien - Weltjugendtag 2013

Während des Weltjugendtags (WJT) 2013 in Rio de Janeiro von 23. bis 28. Juli 2013 waren verschiedene Mitglieder des CIOFS-Präsidiums anwesend, darunter die vier Generalassistenten des OFS, sowie eine große Zahl von Gruppen und Elnezmitgliedern der YouFra. Sie nahmen an den allgemeinen Veranstaltungen des Weltjugendtages teil und an den Aktivitäten, die von der franziskanischen Familie Brasiliens organisiert wurden und in Lardo da Carioca stattfanden. Es waren Feiern des Gebets und der Evangelisierung, aber auch Kultur- und Bildungsaktivitäten. Die Generalminister der Franziskanischen Familie hatten ein eigenes Treffen mit der YouFra. Viele waren auch am 24. Juli in der Kirche St. Sebastian in Tijuca zu einer Veranstaltung mit dem Thema "Franziskus und Klara von Assisi und die Jugend". Nach einem Statement der einzelnen Generalminister gab es einen Dialog mit der Jugend. Am Ende gab es neben dem Segen der Generalminister auch eine Flamme des Friedens für jeden Teilnehmenden.

Paraguay – Nationales Wahlkapitel

Vom 26. bis 28. Juli fand in Caaguazú das nationale Wahlkapitel des OFS in Paraguay statt. Unter dem Vorsitz von Encarnación del Pozo, Generalministerin, und der Präsenz von Fr. Gerónimo Martina OFM als Delegiertem der Konferenz der Generalassistenten des OFS, wurde Higinio Fabián Díaz Noceda zum Nationalminister des OFS in Paraguay und Alcides Isidoro Martínez Amarilla zum internationalen Vertreter gewählt.

Slowakei – Nationales Wahlkapitel

Das Wahlkapitel der nationalen Gemeinschaft der Slowakei fand in Melčice vom 22. bis 25. August statt. Ewald Kreuzer leitete es als Delegierter der Generalministerin und Fr. Ondrej Tarana OFM Cap war als Delegierter der Konferenz der Generalassistenten anwesend. 33 Brüder und Schwestern aus der Slowakei waren versammelt, um den neuen Nationalvorstand zu wählen: Nationalminister Jozef Gazdik; Vizenationalminister Jozef Juriga; Internationale Vertreterin (wiedergewählt) Lucia Spodniaková; stellvertretende internationale Vertreterin: Zuzana Juhaniaková. Die nationale Gemeinschaft des OFS der Slowakei besteht derzeit aus 1.250 Mitgliedern in 61 kanonisch errichteten und zwei entstehenden lokalen Gemeinschaften. Die nationale Gemeinschaft ist in 6 regionale Gemeinschaften aufgeteilt.

Madagaskar – Geschwisterliche und pastorale Visitation

Für die geschwisterliche und pastorale Visitation der OFS von Madagaskar und das anschließende Wahlkapitel trafen die Generalministerin Encarnación del Pozo und der Generalassistent Fr. Amanuel Mesgun am 10. September in der Hauptstadt Antananarivo ein. Während ihres Aufenthalts in Madagaskar und anschließend auf Mauritius wurden die beiden Visitatoren begleitet von Michele Altmeyer, Mitglied des CIOFS-Präsidiums für den frankophonen Bereich. Am nächsten Tag reisten die drei in den Norden von Madagaskar, in die Hafenstadt Mahajanga. Nach der Eröffnungsmesse, die Msgr. Roger Victor, der Bischof von Mahajanga, zelebrierte, konnten die Visitatoren zu ihrer großen Überraschung etwa 500 Brüder und Schwestern des OFS begrüßen, die von der ganzen Insel dort zusammengekommen waren. Der vom Nationalvorstand vorbereitete Zeitplan sah neben den Treffen mit den Schwestern und Brüdern auch Gespräche mit dem Nationalvorstand vor. Hierbei wurde auch die Gültigkeit der Kapitel und Wahlen im letzten Dreijahreszeitraum auf ihre Gültigkeit hin geprüft. Ein Tag war für Themen der Bildung reserviert. Auch die eingereichten Berichte über die Arbeit der Mitglieder des Nationalvorstandes wurden entgegengenommen und geprüft

Madagaskar – Nationales Wahlkapitel

Nach gewissen Unstimmigkeiten innerhalb des Nationalvorstandes und der erfolgten noch fehlenden Approbation des Nationalstatuts durch das Präsidium des CIOFS konnte am 14.09.2013 nach der Feststellung der Wahlberechtigten endlich gewählt werden. Nationalvorsteher und internationaler Vertreter wurde Gerard Rabonary Cecilien; Vertreterin in beiden Funktionen: Razafisoa Marie Madeleine. Die Abschluss des Kapitels und die Einsetzung des neuen Nationalvorstandes fand am 15.09.2013 während der feierlichen Messe in der Pfarrkirche St. Franziskus Xaverius statt. Die nationale Gemeinschaft des OFS in Madagaskar wird von Kapuziner und Franziskanern assistiert und ist in drei Regionen unterteilt. Es gibt 35 lokale Gemeinschaften mit etwa 1.500 Mitgliedern.

Ecuador – Nationales Wahlkapitel

Am 14. und 15. September fand in Ambato das nationale Wahlkapitel des OFS in Ecuador statt. Ana María Raffo Laos, Nationalministerin des OFS in Peru, führte als Delegierte der Generalministerin den Vorsitz. Sie wurde von Fr. Hugo Ariel Osorio OFM Cap, Nationalassistent des OFS in Kolumbien, begleitet. Antonia Gladys Tigreiro Silvestre wurde als Nationalministerin gewählt und Luz Herminia Casigña als Vertreterin der nationalen Gemeinschaft im CIOFS.

Mauritius – Geschwisterliche und pastorale Visitation

Nach der geschwisterlichen und pastoralen Visitation der nationalen Gemeinschaft von Madagaskar (s.o.), kehrten die drei Visitatoren Encarnación del Pozo, Fr. Amanuel Mesgun und Michele Altmeyer am Nachmittag des 17.09.2013 nach Mauritius zurück, um auf dieser kleinen Insel im Indischen Ozean die gleiche Aufgabe durchzuführen. Neben Gesprächen mit dem scheidenden Nationalvorstand standen auch Treffen mit 18 Ministern der verschiedenen lokalen Gemeinschaften, 2 Höheren Oberen und den Assistenten auf dem Programm.

Mauritius – Nationales Wahlkapitel

Nachdem am ersten Tag des Wahlkapitels noch nicht genügend Wahlberechtigte anwesend sein konnten, wurden am nächsten Tag zwei Wahlen durchgeführt – die der YouFra und die des OFS. Neuer Nationalminister ist Eric Salmin, Vertreterin im CIOFS Daniella Uchanah. Insgesamt gibt es auf Mauritius 119 Mitglieder des OFS und 86 Mitglieder der YouFra.